

Annaburger Zeitung.



Gratis-Beilage:

Neue Gartenlaube.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgebühren. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzeitungspreisliste Nr. 582.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Restamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr. Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortsschaften, Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 104.

Dienstag, den 3. September 1901.

V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Wasser- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüft. Massieur. Zu sprechen 1-4 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

Oertliches und Provinziales.

Annaburg. Der Verein Militärliche Kameradschaft hierseits beging am Sonnabend Abend die Feier des Schwanenabends einen feierlichen Festball in Aders Neue Welt.

Annaburg. Der diesjährige 16. Gau- turntag des Elbe-Elster-Turngau's findet am Sonntag den 22. Sept. d. J. in Arberg statt. — Der Turnverein zu Biesla bei Elster-herda hat um Aufnahme in dem Elbe-Elster-Turngau nachgesucht.

Annaburg. Für die zu militärischen Meldungen verpflichteten Reserve- und Landwehrmännchen bringen wir zur Kenntnis, daß die Meldebüro am Monat Septbr. 1901, an welchen ein Besichtigungsbesuch Entgegennahme von Meldungen in Herzberg im „Rathshaus“ am 11. und 25. Septbr. von Vorm. 11-2 Uhr Nachm. stattfinden.

Annaburg. Die letzten Augusttage waren vom Wetter wenig begünstigt, mehr als frühe Winde und unaufrichtige Regenschauer weckten die Empfindung, daß wir uns schon mitten im Herbst befinden. Aber was die letzte Augustwoche sädelt gemacht, das kann der September wohl wieder einbringen. Denn wenn er auch den kaltenartigen Anfang des Herbstes mit sich führt, so ist doch gerade der September der Regel nach ein Monat, mit dem sich wohl auskommen läßt. Erwarten wir doch noch von der ersten Oktoberhälfte gutes Wetter. Freilich treffen die Sommerfrischen immer seltener unsere Erde, und die Sonne, die im Hochsommer bis gegen 9 Uhr in unsere Fenster schaut, verschwindet jetzt schon um 7 Uhr hinter den gegenüberliegenden Häusern. Das kann uns aber die Zuversicht auf einen schönen Nachsommer nicht verdrängen. Wandertouristen sind um die letzte Jahreszeit etwas ganz Herrliches. Draußen im Walde ist das Laub an den Bäumen, das in den Städten zum größten Teil schon ein Spiel der Winde geworden ist, noch fest und schillert in allen edelstehenden Farben. Fröhliche Kinderjahre lassen auf der abgeräumten Feldern ihre Spätfrüchte, die Äpfel und Pfämen, die die vollen Trauben des Weinlands heran. Es ist noch eine fröhliche Zeit bis zu den grauen Novembertagen; frisch singt ein Blatt nach dem anderen, das vom Baume fällt, die traurige Melodie vom Schweben.

Die Schoten des **Goldregens** sind nunmehr gereift und werden ihren entfernteren Bekanntheit mit den süßen Schoten der Erbsen zumeilen von Kindern gegessen. Da der prächtige Goldregen als Herbarium in den meisten Anlagen als Herbarium gemacht, was namentlich Eltern und Kinderwärtinnen beachten mögen!

Was ist Ladenaufschlag? Mit dieser Frage haben sich in Berlin nacheinander Schöfengericht, Strafammer und jetzt auch als letzte Instanz das Kammergericht beschäftigt. Es handelte sich darum, ob der Ladenaufschlag durch ein Verschließen der Eingangstür erfolgen muß, oder ob ein Einklinken genügt. Der Verkäufer eines Pfeifenwaarens und Delikatessgeschäftes hatte am 8. Dezember v. J. nach beendeter Geschäftzeit die Thür nur

eingelockt, einen Verkauf von Waaren einer in den Laden eintretenden Person gegenüber aber entschieden abgelehnt. Die Polizeibehörde und die Staatsanwaltschaft erachteten in der Nichteröffnung der Ladentür einen Verstoß gegen die Gewerbeordnung; die Gerichte aber, das Schöffengericht und die zuständige Strafammer, erkannten auf Freisprechung des Angeklagten, indem sie annahmen, daß der Gelehaber unter Schließen der Geschäftstür nicht ein Verschließen der Eingangstür, sondern nur eine nach außen hin wahrnehmbare Rumbarmachung, daß der Geschäftsvorkehr beendet sei, fordere. Vorliegend sei dieser Anschauung Rechnung getragen, indem die während der Geschäftzeit stets geöffnete Thür eingelockt worden ist, was für die Kunden des Geschäfts ein genügender äußeres Zeichen bedeutete. — Die Staatsanwaltschaft forderte das Verurteilungsrecht mittels der Revision an und führte aus, daß nur durch ein vollständiges Verschließen der Thür dem Gelege entzogen werden. Der Straftatbestand des Kammergerichts erkannte auf Aufhebung des angefochtenen Urteils und verurteilte den Angeklagten zu drei Mark Geldstrafe. Der höchste Strafgerichtshof schloß sich der Auffassung des Vorberichters an, daß ein Verschließen der Thür nicht gefordert sei; es müsse aber nicht bloß für die Kunden, sondern für das gesamte Publikum kenntlich gemacht werden, daß der Geschäftsvorkehr geschlossen sei. Das war vorliegend nicht der Fall.

Schweinitz, 2. Septbr. Gestern Vormittag fand hierseits durch den „Verein ehemaliger Soldaten“ von Schweinitz und Umgebung die Grundsteinlegung für das zum Andenken an die aus der Parochie Schweinitz in den Feldjahren 1866 und 1870/71 geleisteten Krieges zu errichtende Denkmal in feierlicher Weise statt. An der Feier beteiligten sich außer dem stehenden Verein der Magiltrat und die Herren Stadtratsordnen, die Herren Geistlichen und Lehrer, die 1. Pädagogen- und 1. Knabenklasse, der hiesige Turnverein „Germania“, der Männergesang- und Musikvereinerin und die freiwillige Feuerwehr. Die Corporationen versammelten sich um 10^{1/2} Uhr Vormittags im Vereinslokal, Gollhof zum goldenen Löwen, und marschierten um 11 Uhr geschlossen mit Musikbegleitung nach dem Festplatz vor dem großen Schulhaus, woselbst nach Einleitung des Festaktes durch Gebang, Verlesung und Einmahlung der Urkunde, Herr Oberbürgermeister die Rede hielt. Die Einweihung des Denkmals findet am 20. Oktober c. statt, wozu 13. Klassen Kriegervereiner aus der Umgegend Einladungen ausgehen werden.

Schönwalde, 29. Aug. Bei der Neuverlebung der Kuppel des Turmes mit Zinkblech stellte es sich heraus, daß von den acht Säulen, welche den Kuppelbau tragen, fünf vollständig verfault waren. Da der Kirchpfarrer zugleich Spielplatz für zwei Schulflecken ist, so hätte bei einem frühen Winkeln ein Unglück geschehen können. Jetzt wird der Turm einer durchgreifenden Reparatur unterzogen.

Sensa, 30. Aug. Hier und in der Umgegend herrscht unter den Schweinen eine Seuche, der viele Thiere zum Opfer fallen. Einem Weiser in benachbarten Mehlis gingen an dieser Krankheit 9 Schweine verloren.

Corsau, 30. Aug. Auf dem Wege ins Zuchthaus in der Elbe ertrank hat sich gestern bereits mit acht Jahren Zuchthaus vorbestrafte, über 40 Jahre alte Mann, der wegen Sittlichkeitsverbrechen eine Zuchthausstrafe von drei Jahren zu verbüßen hatte, vor gestern frühzeitig umzubringen, um mit dem alljährlichen Sommer nach Eichenburg zu befördernden Sammeltransporte der Straf- befristung geführt zu werden. Der Transport bestand aus 9 Gefangenen und 13 Transporteurten und nahm seinen Weg über die Elbfähre bei Wolzig. Beim Betreten derselben entpand Witterung, der mit Wädel richt auf sein Alter allein geschlossen war, den Transporteurten, ließ an das andere Ende der Fähre und stürzte sich, die mitgenommenen gefalteten Hände erhebend, kopfüber in die Elbe. In eine Rettung des Mannes, dessen Tod sich höchst schnell abspielte und der nicht wieder zum Vorschein kam, war nicht zu denken. Er hat den freiwilligen Tod der Sühne durch die irdische Gerechtigkeit vorgezogen. (Zorg. Arch.)

Jerbst, 28. August. Ein menschliches Skelett wurde gestern Morgen bei den Ausschachtungsarbeiten am Kreisbauhof gefunden. Archivar Prof. Dr. Wächter legte es bloß, so daß es in den Umrisse deutlich zu erkennen war. Der Kopf ist gänzlich unversehrt, die Zähne sind tadellos erhalten. Man nahm ursprünglich an, daß die Zeit, da der Körper der Erde übergeben wurde, mehr als tausend Jahre zurückliegt, doch hat sich bei näherer Untersuchung ergeben, daß das Skelett aus einer jüngeren Zeit stammt, wie die dabei gefundenen Urnen z. deutlich erkennen lassen. Man hat das Skelett mit dem Unterbau herausgehoben und wird es dem nächsten Winter an die Universität Göttingen übergeben. (Zorg. Arch.)

Bei **Edderitz** führte ein Gefährlicher von seinem Kohlenwagen, wurde überfahren und auf der Stelle getödtet.

Ostsch, 29. August. Ein tiefertrauriger Unglücksfall ereignete sich in unmittelbarer Nähe des Ortes Kleinrittern bei Strehla. Der Schuhmacher Hermann Schulze aus Nieder- gersdorf bei Mügeln wollte nach Lorenzgraben zum Jahrmarkt radeln und war eben im Begriff, den letzten, ziemlich steil nach Klein- rittern abfallenden Berg hinaufzufahren, als ihm ein einpänniger Wagen entgegenfuhr. Schulze stieß mit voller Wucht gegen die Deichsel des ihm entgegenkommenden Gefährtes, so daß diese in vier Stücke zerbrach, das Pferd sich hoch aufbäumte und der unglückliche Fahrer mit verschütteter Brust vom Hade jant. Der Verunglückte starb kurze Zeit darauf.

— In **Saalfeld** verlor sich ein dort einquartierter Soldat zu erhängen. Er hatte eine Sonnr seines Zeltes an einem Baume befestigt, sich die Schlinge über den Kopf geschlungen und sich auf die unter dem Baume stehende Bank gesetzt, wo er einschlief. Anstalt aber nach vorn zu fallen, was seinen Tod zur Folge gehabt hätte, sank er in Schlaf nach hinten, wobei er an dem Baume eine Stütze fand. So wurde der Selbstmord- tändat aufgefunden.

In **Wethitz** bei Erfurt steht auf dem Friedhof eine Leinde, die mit zu den ältesten

Bäumen Thüringens zählt. Ihr Alter wird auf 400 Jahre geschätzt. Der Umfang des Stammes beträgt 6,42 Meter.

— In **Gebersdorf** bei Gräfenhof fiel kürzlich noch eine Frau so unglücklich aus ihrem Bette, daß sie mit dem Halse auf ein Gefährte aufschlug und sich dabei schmerzliche Verletzungen am Halse zuzog. Die Frau wurde früh, in einer Untlage liegend, bewußtlos aufgefunden.

— In **Frankenhausen** erhängte sich ein 70 Jahre alter Mann, weil ihm kurz vorher seine Frau gestorben war.

— In **Weißensfels** fiel ein Maler auf einem Neubau am und war sofort tot. Ein Hirschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

— Aus der Strafanstalt zu **Waldheim** wurde infolge Begnadigung ein vor 40 Jahren eingeleiteter Häftling entlassen, der seiner Zeit wegen Diebstahl zum Tode an lebens- ländlicher Zuchthausstrafe verurteilt war.

Rudolfsdorf, 28. August. (Schlechte Zeiten?) Ein Bericht darüber, daß die „Schlechten Zeiten“ in Wahrheit besser sind als ihr Ruf, ist folgende Statistik: Letzten Sonntag war hier der Haupttag des Rudolfsdorfer Vogel- fests. Etwa 15 000 Menschen (8000 meistens Bahnverkehr, 5-7000 in Wagen und Fuß) waren hergezogen. Berechtigt wurden 14 000 Brauwirte und 17 000 Älter Bier (an einem Tage). In einem Gasthof wurden 2 Centner Rindfleisch, 1 Centner Kalbfleisch, 30 Gänse, 10 Enten, 1/2 Centner Karpfen und Aale, in einem Restaurant („Streiper“) 1 Centner Fleisch (Braten z.), 1 Centner Fische, 12 Gänse, eine größere Anzahl Enten z. verbraucht!

Jena, 28. August. (Pflöcker Tod.) Ein erschütternder Vorfall ereignete sich in dem Orte Magdala bei dem diesjährigen Kinderfest. Die älteren Schüler führten ein Festspiel auf, das in die Zeit des legenden- deutsch-französischen Krieges verlegt; sie sangen hierbei u. A. zum Abschied der Soldaten das Lied: „Morgenrot, Morgenrot, leuchtet mir zum frühen Tod“. Raum war das Spiel beendet, so wurde eine Frau Anbrist, die mit ihren vier kleinen, von ihr höchst geliebten Kindern zu dem Fest erschienen war, von einem Herzschlag betroffen und verstarb auf der Stelle. Das Fest wurde sofort abgebrochen.

Warmes Wasser als Mittel gegen Husten. Ein plötzlicher Hustenanfall, der die Kräfte vollständig erschöpft, bedarf am besten sofortiger Pflege, hauptsächlich in Fällen von Schwindel oder langen Krankheiten. In diesen oder ähnlichen Fällen hat das warme Wasser sich als vorzüglich bewährt. Es ist den lindernenden Arzneien vorzuziehen, die nur geeignet sind, Verdauungsstörungen herbeizuführen und den Appetit zu nehmen. Das Wasser ist in kleinen Schälchen so heiß wie nur immer möglich zu nehmen, wenn sich ein harter Hustenanfall einstellt. Das warme Wasser lindert den Husten und befördert den Schleimauswurf.

Markt-Balender.

Am 3. Septbr.: Bodenischweimer in Herzberg. Am 7. Septbr.: Schweimer in Schweinitz. Am 11. Septbr.: Wm. in Jabna.

Anzeigen.

Eine Wohnung
hat zu vermieten **Paul Hönigk.**

Hoher und gefiebrer Kies
ist stets zu haben bei
Kriemitz, Waltersdorf.

Avenarius Carbolineum
à Pfund 20 Pfg., empfiehlt
Otto Riemann.

Spratt's patentirtes Fleischfaser-Geflügelfutter,
bewirkt erhöhte Eierproduktion,
Fleischfaser-Küdenfutter
zur Küden-Aufzucht
empfehlen
Annaburg. **C. Geist.**

Seinen Gebirgs-Simbeerfist
in Flaschen zu 40, 60 und 120 Pfg., sowie ausge-
mogen, empfiehlt die
Apothek. Annaburg.
Wiederverkäufern Rabatt.

Fahrräder
für Herren und Damen, feilere und reelle Arbeit, zum Preise von 150 bis 500 Mk., unter Garantie,
ferner empfehle große Auswahl in **Handwagen**
zu billigsten Preisen
Annaburg. **Wilh. Grahl.**

ff. Cervelatwurst und Salami,
Dauerwurst à Pfd. Mk. 1,20
frische
Aufschnitt à Pfd. Mk. 1,40 u. 1,20
Nollschinken à Pfd. Mk. 1,20
Gefüllter Schinken " " 1,20
Lachs-Schinken " " 1,40
Sardellen-Leberwurst " " 1,-
Polnische Wurst " " 0,80
Brühwürstchen, à Paar 10 Pfg.,
6 Paar 50 Pfg.
Jeden Sonntag: **ff. Kasseler,**
à Pfd. 80 Pfg.
(Bei Abnahme mehrerer Pfund ist vorherige Bestellung erwünscht)
außerdem jeden Sonntag von 4 Uhr ab
Gekochten Schinken à Pfd. 1,40 Mk. :
empfehlen
Rich. Heinlein.

Feinste Süssrahm-Margarine
à Pfund 70 und 80 Pfg.
empfehlen **C. Geist.**

Weine
der **Kgl. Holländ. Hof-Wein-Handlung** von **Joh. Schlitz**
in **Mainz** zu Originalpreisen vor-
rätig in der Niederlage bei
Julius Kählig,
Annaburg.

Joll-Inhalts-Erklärungen
sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

Drillmaschinen bester Systeme, Kartoffelernte-Maschinen, Kartoffel-Dämpfer, eiserne Eggen und Pflüge, sämtliche Ofen-Artikel, Hans- und Küchen-Geräthe
liefert zu **billigsten Preisen**
Wilh. Grahl, Annaburg.

Kein Risiko! Fahrräder! Nähmaschinen!
Marke je nach Wunsch!
Alte Fahrräder werden nach neuen Systemen umgearbeitet. Für leichten und geräuschlosen Gang wird Sorge getragen.
Sämtliche Ersatztheile sind zu haben in der **Reparaturwerkstatt von Herm. Meyer, Annaburg.**

Für Magenleidende!
Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch eine unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung und Verschleimung ausgegogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekante **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein**
Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, kühlt und belebt den ganzen Verdauungs-Organismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erwidert. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, schmerzhaften Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Reibtheit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden noch einigen Mal Trinken heiligt.
Stuhlverstopfung u. deren unangenehme Folgen, wie **Verstopfung, Kolikschmerz** und heftiger auftreten, werden oft **sehr, sehr, sehr**, **Schärflichkeit**, sowie **Blutarmutungen** in Leber, Milz u. Vorleberdrüsen (**Samarholballeiten**) werden durch den Kräuter-Wein rasch u. gesund beseitigt. Kräuter-Wein schließt schnelle **Anwendung**, verleiht dem Verdauungs-System einen **Auffrischung** und entfernt durch einen leichten **Eintritt** alle unangenehmen Stoffe aus Magen und Gedärmen.
Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **gänzlicher Appetitlosigkeit, unregelmäßiger Abspannung und Gemüthsverwirrung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaffen Adälen**, stehen oft solche Kranke langsam da. **Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen raschen **Impuls**, **Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, befeuchtet und verbessert die Blutbildung, bereinigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken **neue Kräfte und neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 u. 1,75 in **Annaburg, Jessen, Schweinitz, Pretzin, Priesitz, Dommisch, Schönwalde, Bergberg a. E., Schlieben, Sallenberg, Torgau u. f. w.** in der Apotheke.
Auch verwendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82/4, 3** und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein**.
Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel: seine Bestandtheile sind: Malaga-Wein 450,0, Wein-geist 100,0, Glycerin 100,0, Rohrzucker 240,0, Cerebrialfest 150,0, Pflanzsaft 220,0, Meersalz 30,0, Frucht-, Ais-, Solenwurzel, Englianwurzel, Kaliumwurzel à 10,0. Diese Bestandtheile mische man.

Veilchen-Glycerin-Seife
reine Toilette-Seife für den Hausgebrauch, Stück 20 Pfg., 3 Stück 50 Pfg. empfiehlt die **Apothek. Annaburg.**
Wiederverkäufern Rabatt.

Beste Kindernahrung!
In Blechdosen mit Patentöffner!
Ausserst vortheilhaft für **Küche und Haushalt!**
Vielfach prämiert! **Condensirte Milch!**
Dresdener Molkerei Gebr. Pfund
Dresden-N., Bautzener Strasse 79.
Zu haben in **Annaburg** in der **Apothek.**

Pa. Scheibenhonig, Wechsel-Quittungs-Formulare
à Pfund 1,30 Mk., empfiehlt **Otto Riemann,**
hält stets vorrätig **H. Steinbeiss, Buchdruckerei.**

Hochfeine gebrannte Kaffee's
im Preise von 90 Pfg. bis 2 Mk. per Pfd.,
ff. wohlsmekende Margarine
per Pfd. 70 u. 80 Pfg., sowie
frische Landbutter
empfehlen
A. Reich.

Fahrräder,
Gute reelle Marken von 100 Mk. an unter Garantie, sowie **sämtliche Ersatztheile**
empfehlen zu billigen Preisen
Wilh. Titze,
Annaburg, Mühlent. 55 f.

Kutsch- und Reiseuhrwerk
steht stets zur Verfügung.
Annaburg. **Aug. Jaker.**

Apfelwein,
süss und herb, à Flasche excl. Glas 35 Pfg., bei 10 Flaschen 92 Pfg.
empfehlen **Otto Riemann.**

Zahnhalbänder
Stücke 75 Pfg. und 1,00 Mark zu haben in der **Apothek. Annaburg.**

Kartoffel- und Getreide-Säcke
in verschiedenen Preislagen,
Strohfläcke u. Scheuerlinder
empfehlen billig
Sebast. Schimmeyer,
Annaburg.

Annaburger Gesellschaftshaus.
Dienstag, den 3. Septbr., ladet zum **Erntefest**
höflichst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Um geneigten Zutpruch bitten hochachtungsvoll
Hermann Ved.

Schurig's Gasthaus.
Nächsten Sonntag, den 8. September **Erntefest,**
wozu freundlichst einladet
Wilh. Schurig.
NB. Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **D. D.**
Derjenige, welcher mir die Spitzbuben, die von meinem Akerplan (Schlößchen) die dort lagernden Dueden oder Beeden gestohlen haben, dergestalt namhaft macht, daß ich dieselben gerichtlich belangen kann, erhält **angemessene Belohnung.**
Oscar Scheibe.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt mit Ausnahme der Postreplare eine Beilage der Buchhandlung von **G. O. Hysler Berlin** bei. Da diese Beilage, wie schon der Titel derselben sagt, **„Für jeden Etwas“** enthält, empfehlen wir dieselbe der Beachtung unserer geschätzten Leser.
Redaktion, Druck und Verlag von **Hermann Steinbeiß** in Annaburg.

Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzeitungspreisliste Nr. 582.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinbaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Gratis-Beilage: Neue Gartenlaube.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 104.

Dienstag, den 3. September 1901.

V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Wasser- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüf. Massieur. Zu sprechen täglich von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

Oertliches und Provinziales.

Annaburg. Der Verein Militärliche Kameradschaft hier selbst beginnt am Sonntagabend die Feier des Schwanenbuchs durch einen solennen Festball in Aders Neue Welt. **Annaburg.** Der diesjährige 16. Gau- turntag des Elbe-Eisler-Turnvereins findet am Sonntag den 22. Sept. d. J. in Arberg statt. — Der Turnverein zu Westa bei Eislerwerda hat um Aufnahme in dem Elbe-Eisler-Turngau nachgesucht. **Annaburg.** Für die zu militärischen Übungen verpflichteten Reserve- und Landwehrmännchen bringen wir zur Kenntnis, daß die Meldebüro am Monat Septbr. 1901, an welchen ein Besichtigungsbesuch des eingegangenen von Meldungen in Verberg im „Rathshaus“ anwesend sein wird, am 11. und 26. Septbr. von Vorm. 11-2 Uhr Nachm. stattfinden.

eingeliefert, einen Verkauf von Waaren einer in den Laden eintretenden Person gegenüber aber entschieden abgelehnt. Die Polizeibehörde und die Staatsanwaltschaft erachteten in dem Nichtverschließen der Ladentür einen Verstoß gegen die Gewerbeordnung; die Gerichte aber, das Schöffengericht und die zuständige Strafkammer, erkannten auf Freisprechung des Angeklagten, indem sie anmahnen, daß der Gesetzgeber unter Schließen der Geschäftsthele nicht ein Verschließen der Eingangsthür, sondern nur eine nach außen hin wahrnehmbare Rumbordmachung, daß der Geschäftsvorkehr beendet sei, fordere. Vorliegend sei dieser Anschauung Rechnung getragen, indem die während der Geschäftsthele stets geöffnete Thür eingelassen worden ist, was für die Kunden des Geschäftes ein genügender äußeres Zeichen bedeutete. — Die Staatsanwaltschaft ist das Verurteilungsurteil mittels der Revision an und führte aus, daß nur durch ein vollständiges Verschließen der Thür dem Geleite entzogen werden. Der Straftatbestand des Kammergerichts erkannte auf Aufhebung des angelegenen Urteils und verurteilte den Angeklagten zu drei Mark Geldstrafe. Der höchste Strafgerichtshof schloß sich der Auffassung des Vordergerichts an, daß ein Verschließen der Thür nicht gebietet sei; es müsse aber nicht bloß für die Kunden, sondern für das gesammte Publikum kenntlich gemacht werden, daß der Geschäftsvorkehr geschlossen sei. Das war vorliegend nicht der Fall.

Corgau, 30. Aug. Auf dem Wege ins Zuchthaus in der Elbe ertrank hat sich gestern der Arbeiter Wetterling aus Magdeburg. Der über 60 Jahre alte Mann, der wegen Sittlichkeitsverbrechens eine Zuchthausstrafe von drei Jahren zu verbüßen hatte, war gestern bei einem Spaziergange am Ufer der Elbe eingestürzt worden, um mit dem allmählich sinkenden Sammeltransport der Strafgefangenen zu helfen. Beim Betreten derselben entpand Wetterling, der mit Rückwärts auf sein Alter allein gesunken war, den Transportgeuren, fiel an das andere Ende der Fähr- und stürzte sich, die mitgenommenen gefesselten Hände erhebend, kopfüber in die Elbe. In eine Rettung des Mannes, dessen Tod sich plötzlich abspielte, und der nicht wieder zum Vorschein kam, war nicht zu denken. Er hat den freiwilligen Tod der Sühne durch die irdische Gerechtigkeit vorzuziehen. (Ztg. Krab.)

Waldheim. Aus der Strafanstalt zu Waldheim wurde infolge Begnadigung ein vor 40 Jahren eingeleiteter Flüchtling entlassen, der seiner Zeit wegen Hehlerei zum Tode an lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt war. **Waldheim, 28. August.** (Schlechte Zeiten?) Ein Beweis dafür, daß die „schlechten Zeiten“ in Wahrheit besser sind als ihr Ruf, ist folgende Statistik: Letzten Sonntag war hier der Haupttag des Hundsfährer Vogelwehrens. Etwa 15.000 Menschen (8000 mittels Bahnverkehr, 5-7000 zu Wagen und Fuß) waren herangezogen. Berechnet wurden 14.000 Bratwürste und 17.000 Eier (an einem Tage!). In einem Gasthof wurden 2 Centner Rindfleisch, 4 Centner Kalbfleisch, 30 Gänse, 10 Enten, 1/2 Centner Rappin und Aale, in einem Restaurant („Streiper“) 1 Centner Fleisch (Braten z.), 1 Centner Fisch, 12 Gänse, eine größere Anzahl Enten zc. verbraucht!

Annaburg, 2. Septbr. Gestern vor- mittag fand hier selbst durch den „Verein ehemaliger Soldaten“ von Schweinitz und Umgebung die Grundsteinlegung für das zum Andenken an die aus der Parochie Schweinitz in den Gefangenen 1866 und 1870/71 gefallenen Krieger zu errichtende Denkmal in geistlicher Weise statt. An der Feier beteiligten sich außer dem stehenden Verein der Magiltrat und die Herren Stadtvorordneten, die Herren Geistlichen und Lehrer, die 1. Mädchenschule und 1. Knabenklasse, der hiesige Turnverein „Germania“, der Männergesang- und Musikverein und die freiwillige Feuerwehr. Die Corporationen versammelten sich um 10 1/2 Uhr Vormittags im Vereinslocale, Galtfuß am goldenen Löwen, und marschierten um 11 Uhr geschlossen mit Musikbegleitung nach dem Festplatz vor dem großen Schulbau, woselbst nach Einleitung des Festaktes durch Gesang, Verlesung und Einmauerung der Urkunde, Herr Oberprediger Fischer die Wehrede hielt. Die Ginnweihung des Denkmals findet am 20. October c. statt, wozu 1. J. allen Kriegervereinen aus der Umgegend Einladungen zugehen werden.

Schönwalde, 29. Aug. Bei der Neu- verkleidung der Kuppel des Thurmes mit Zinkblech stellte es sich heraus, daß von den acht Säulen, welche den Kuppelbau tragen, fünf vollständig verfault waren. Da der Kirchhof, möglich Spielplatz für zwei Schul- klassen ist, so hätte bei einem starken Winde leicht ein Unglück geschehen können. Jetzt wird der Thurm einer durchgreifenden Reparatur unterzogen.

Schweinitz, 30. Aug. Hier und in der Um- gegend herrscht unter den Schweinen eine Seuche, der viele Thiere zum Opfer fallen. Einem Viehler in benachbarten Meißnig gingen an dieser Krankheit 9 Schweine verloren.

Jena, 28. August. (Pfläzlicher Tod.) Ein erschütternder Vorfall ereignete sich in dem Orte Magdala bei dem diesjährigen Kinderfest. Die älteren Schüler führten ein Festspiel auf, das in die Zeit des legien- deutsch-französischen Krieges verlegt, sie sangen hierbei u. A. zum Auszug der Soldaten das Lied: „Morgenroth, Morgenroth, leuchtst mir zum frühen Tod“. Kraum war das Spiel beendet, so wurde eine Frau Anbrüst, die mit ihren vier kleinen, von ihr häufig geschmähten Kindern zu dem Fest erschienen war, von einem Herzschlag betroffen und verstarb an der Stelle. Das Fest wurde sofort abgebrochen.

— Die Schoten des **Schödenregens** sind nunmehr gereift und werden wegen ihrer entfernten Nördlichkeit mit den süßen Schoten der Erde zuweilen von Kindern gegessen. Da der prächtige Goldregen als Bierflanz in den meisten Anlagen zu finden ist, sei auf die starke Giftigkeit der Schoten aufmerksam gemacht, was namentlich Eltern und Kinderwärtinnen beachten mögen!

Was ist Lebensschluß? Mit dieser Frage haben sich in Berlin naheinander Schöffenrichter, Strafkammer und jetzt auch als letzte Instanz das Kammergericht beschäftigt. Es handelte sich darum, ob der Lebensschluß durch ein Verschließen der Eingangsthür erfolgen muß, oder ob ein Einlaufen genügt. Der Verkäufer eines Fleischwarens- und Delikatessgeschäftes hatte am 8. September v. J. nach beendeter Geschäftsthele die Thür nur



Wärmes Wasser als Mittel gegen Husten. Ein plötzlicher Quinsanfall, der die Kräfte vollständig erschöpft, bedarf zumeilen sofortiger Pflege, hauptsächlich in Fällen von Schwindel und langen Krankheiten. In diesen oder ähnlichen Fällen hat das warme Wasser sich als vorzüglich bewährt. Es ist den lindernden Arzneien vorzuziehen, die nur geeignet sind, Verdauungsstörungen herbeizuführen und den Appetit zu nehmen. Das Wasser ist in kleinen Schlüchden zu heftig wie nur immer möglich zu nehmen, wenn sich ein harter Quinsanfall einstellt. Das warme Wasser lindert den Husten und befördert den Schleimaustritt.

Markt-Balender. Am 3. Septbr.: Wochenschweinem in Herzberg. Am 7. Septbr.: Schweinem in Schweinitz. Am 10. Septbr.: Schweinem in Jajna.

In **Arlich** bei Eiert recht auf dem Friedhof eine Linde, die mit zu den ältesten